

Seit 50 Jahren dynamisch

Handelsakademie Tamsweg feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum. Nach intensiven Diskussionen wurde der Schultyp 1968 auf den Weg gebracht. Für mehrere Tausend Absolventen war er der Karrierestart.

Tamsweg. Nach langen und zähen Verhandlungen war es im Mai 1970 so weit. Der Spatenstich für das neue Bildungszentrum erfolgte. Im November war bereits der Rohbau fertig. Offiziell wurde die Idee zum neuen Schultyp schon 1969. Dem Gymnasium sollten eine dreijährige Handelsschule und sogar eine fünfjährige Handelsakademie angeschlossen werden. Unterstützung zur Umsetzung gab es vom damaligen Bürgermeister Johann Hagenauer, der als Nationalratsabgeordneter von 1968 bis 1970 seinen Einfluss in Wien diesbezüglich geltend machen konnte.

Provisorisch ausgestattete Räume mit mechanischen Schreibmaschinen machten damals schließlich den Anfang. Heute werden dort Schüler zu Spezialisten gegen Cyberkriminalität im Internet ausgebildet. Direktor Herbert Giegerl: „Die Bundeshandelsakademie war immer innovativ. Unter Direktor Johann Weilharter waren wir Vorreiter im IT-Bereich. Heute kreieren wir weiterhin interessante Schultypen. Wir wollen Schüler haben, die sich bei uns wohlfühlen. Dann geht man gerne hin und dann stimmt auch die Leistung.“

LABg. Wolfgang Pfeifenberger (ÖVP) hob in seiner Festrede die Bedeutung des Schultyps für die Entwicklung der Region hervor: „Es bedeutete damals einen Qualitätswandel in der Region. Die neuen Schultypen brachten auch einen wirtschaftlichen Aufschwung.“ Heute ist der Bil-



Ein Showprogramm der Schüler durfte natürlich nicht fehlen. Rechts im Bild LABg. Wolfgang Pfeifenberger, HAK-Direktor Herbert Giegerl, Landesrätin Daniela Gutsch, Jahrhundert-Fußballer Heimo Pfeifenberger und General Andreas Holzer, Direktor des Bundeskriminalamtes. BILD: STEPHANIE STÖCKL FOTOGRAFIE & GRAFIKDESIGN



dungsstandort ein Hotspot für Schüler aus ganz Österreich: Im Schuljahr 2020/2021 kommen 41 Prozent aus dem Lungau, 44 Prozent aus der Steiermark sowie 15 Prozent aus dem Rest Österreichs. Für sie wird seit 2008 ein eigenes Schülerheim betrieben. „Die HAK Tamsweg reagiert mit zwei neuen Ausbildungszweigen auf die gesellschaftlichen Herausforderungen Cyberkriminalität und Klimawandel“, sagt Giegerl. Darüber hinaus bietet die Schule auch den Zweig Management Sport an.

Bei der Jubiläumsfeier am Freitag in der Großsporthalle gab es auch eine erfrischende Podiumsdiskussion mit ehemaligen Absolventen. Moderator Markus Schaflechner begrüßte dazu Er-

immer auch wieder schwarze Schafe dabei. Unlängst zeigte uns sogar einer den Vogel. Auch wir machen ‚nur‘ unsere Arbeit, halten uns an die Vorschriften. Es braucht halt auch in diesem Bereich ein Miteinander.“

Lorenz Kocher
5580 Tamsweg

na Gappmayer-Löcker (St. Margarethen, Matura 1989, heute klinische Psychologin), Heinz Zitz (Ranten, 1989, Bildungsdirektor fürs Burgenland), Anna Jaklitsch (Murau, 2005, Investment-Officer, Weltbank-Gruppe), Hermann Jaklitsch (Murau, 2006, angehender Steuerberater) und General Andreas Holzer, Direktor des Bundeskriminalamtes (Ma-

riapfarr, HAS 1991). Eines verbindet sie alle: Sie blicken auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung zurück, wo parallel auch dauerhafte Freundschaften entstanden sind.

Zwischendurch gab es Musikalisches und Sport- und Tanzvorführungen der HAK-Schüler. Zum Abschluss wurde die Schule noch offiziell zur Biosphärenpark-Schule ernannt. **H. Perner**

Ein neues Gipfelkreuz am Jägerspitz im Riedingtal

Zederhaus. Der Jägerspitz (2507 m) im hinteren Riedingtal war früher ein beliebter Treffpunkt für Halter und Jäger aus dem Riedingtal und aus dem Pongau, da er ein guter Ausgangspunkt für beide Seiten ist. Daher ist auch dieser Name entstanden. Es stand einmal an dieser Stelle ein kleines Kreuz, das aber vor 40 Jahren verfallen ist. In den letzten Jahren ist der Gipfel ein beliebter Tourenskiberg geworden. Im September haben die Örgenhiasalm-Senner Karl

Schiefer (l.) und Luky Dullnig liebevoll ein neues „Jagaspitz-Kreuz“ errichtet, es eigenhändig hinaufgetragen und aufgestellt.



Es braucht mehr Miteinander

Auf mehr Rücksicht während des Viehtreibens hofft Lorenz Kocher vom Vögebauern in Wölting: „Viele Autofahrer sind sehr rücksichtsvoll, da möchten wir uns bedanken. Leider sind aber